

BUND Sachsen-Anhalt e.V.  
Olvenstedter Straße 10, 39108 Magdeburg

BUND Landesverband  
Sachsen-Anhalt e.V.

Fon 0391 / 56 30 78 0

Ingenieurgruppe Steinbrecher und Partner

info@bund-sachsen-anhalt.de  
www.bund-sachsen-anhalt.com

Ingenieurgesellschaft mbH  
Berliner Straße 191

06116 Halle/Saale

██████████@bund-st.de

Magdeburg, den 29.01.2024

**Per E-Mail: [bauleitplanung@ispnet.de](mailto:bauleitplanung@ispnet.de)**

**Betreff: Bebauungsplan „Solarpark Bergzow-Ost“, Gemeinde Elbe-Parey und 11. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Elbe-Parey (Parallelverfahren)**

**Vorentwurf, November 2023**

Sehr geehrte Frau ██████████,

wir bedanken uns für die Beteiligung in den beiden o.g. Verfahren und werden zu den Vorentwürfen nur kurz Stellung beziehen und allgemeine Hinweise geben, welche für die Errichtung von Freiflächenphotovoltaik relevant sind. Gerne möchten wir im weiteren Verfahren, bei Vorhandensein von konkreteren Unterlagen, wie bspw. dem Umweltbericht, beteiligt werden.

Allgemeine Grundsätze für die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen:

- Der Bodenabstand der Einzäunung zum Boden sollte mind. 20 cm sein, um eine Durchlässigkeit für Niederwild/Kleinsäuger zu gewährleisten
- Bei der Extensivierung der Fläche (Grünland) soll, falls eine Einsaat geplant ist, mit gebietsheimischen, dem Standort angepasstem Saatgut gearbeitet werden
- Eine passende Umfriedung ist zu wählen, d.h. Heckenstrukturen mit ausreichender Breite (mind. 3 m) – dies dient einerseits als Sichtschutz, andererseits als Biotop für heckenbewohnende Arten
- Da es sich hier um eine nicht unerhebliche Größe handelt (ca. 51 ha), ist zu überlegen, ob innerhalb der Fläche kleinteilige Strukturen geschaffen

werden sollten. Auch eine Zwei- oder Mehrteilung der Fläche, also durch Einbau von Grünstreifen (in Form einer Hecke oder aber auch Grünland) sei zu durchdenken.

Dies sei auch vor dem Hintergrund zu betrachten, dass diese Fläche innerhalb der Landschaftseinheit „Fiener Bruch“ liegt – hier soll, wie auch in der Begründung für den B-Plan beschrieben, das Landschaftsbild durch weite Grünlandniederungen geprägt werden. Eine lockere Reihung der einzelnen Paneele und eine Mehrteilung der Photovoltaikanlage ist angebracht!

- Insbesondere Arten der Feldflur (Avifauna, Amphibien, Kleinsäuger, Ackerwildkräuter, ...) müssen im Umweltbericht beachtet werden.
- Im vorliegenden Fall müssen hochwasserrelevante Fragestellungen beachtet werden, da es sich in einem Bereich/Vorbehaltsgebiet für Hochwasserschutz befindet.

2

Wir bedanken uns und werden uns im weiteren Verfahren gerne beteiligen.

Viele Grüße,

■■■■■■■■■■

■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■